

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 8. Dec. 1853. III. Jahrg. № 49.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Flora von Südtirol. Von Fr. Ambrosi. — Correspondenz. — Flora austriaca. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Literarische Notizen. — Mittheilungen.

Flora von Südtirol.

Von Fr. Ambrosi.

(Fortsetzung.)

Irideae Juss.

Crocus vernus L.

Gladiolus palustris Gaud. — unter Lodron, Turano, Tezze und Centa in Valsugana.

„ *segetum* Gawler. — auf einem Felde gegen Borghetto (Dr. Facchini).

Iris pallida Lam. — Rovereto, Gargnano.

„ *germanica* L. — Bolgiano, Nuova-italiana.

„ *squallens* L. — Thal Ledro (Dr. Facchini).

„ *Pseudo Acorus* L. — See Oppio, Wassergräben in Valsugana, Piné.

„ *sibirica* L. — Ritten (Hausmann).

„ *graminea* L. — Thal Bondon und Berg Camiol.

Amaryllideae R. Br.

Agave americana L. — bei S. Osvaldo in Bolgiano.

Narcissus poeticus L. — Thal Ledro.

„ *Pseudo-Narcissus* L. — in Gärten angebaut.

Leucoium vernum L.

Galanthus nivalis L. — Castel Pietra, Thal Gallina in Bienno.

Asparageae Juss.

Asparagus officinalis L. — gegen Mezzolombardo, durch den Anbau zerstreut.

- Asparagus tenuifolius* Lam. — zwischen Paussa und Dole-
dizza, Thal Vestino.
Streptopus amplexifolius DC. — Roncone, ober Camposil-
vano, Valpiana gegen das
Thal Stua in Primiero, Mon-
drighe, Pontarso in Val-
sugana.

Paris quadrifolia L.

Convallaria verticillata L.

„ *Polygonatum* L.

„ *multiflora* L.

„ *majalis* L.

Majanthemum bifolium DC.

Ruscus aculeatus L. — ober Sand, bei Siegmundskron
(Dr. Facchini).

Dioscoreae R. Br.

Tamus communis L.

Liliaceae DC.

Fritillaria Meleagris L. — Thal Vestino (Dr. Facchini).

Lilium bulbiferum L.

„ *Martagon* L.

Lloydia serotina Salisb. — Lanciada, gegen Coleman, Kuppen
von Feltre.

Erythronium Dens canis L. — bei Tezze, ober Ivan gegen
Bienno, Berg Civerone und
Suriste an der venetianischen
Gränze.

Asphodelus albus Mill. — bei Bècca, Berg Lefre in Valsu-
gana.

Anthericum Liliago L. — ober Jenesien, Tarsch, bei Ser-
rada ober Folgaria (Dr. Facch.).

„ *ramosum* L. — in ganz Südtirol, sowie im Thale von
Vestino.

Paradisica Liliastrum Bert. — Fassa, Valsugana.

Ornithogalum pyrenaicum L. — Savaro und Tezze in Val-
sugana.

„ *unbellatum* L.

„ *nutans* L. — in Weingärten bei Scalletta, Bres-
sanone (Dr. Facchini).

Gagea stenopetala Rehb. — östlich von Girlan (Dr. Facch.).

„ *arcensis* Schult.

„ *Liottardi* Schult. — bei Conseria und Casapinello
in Valsugana, Bellamonte,
Berg Baldo.

Scilla bifolia L. — von Broccon nach Ronco, gegen Canal
S. Bovo, Vallarsa.

Allium Victorialis L. — Wiese bei S. Pellegrino.

- Allium ursinum* L. — Judicarien.
 „ *fallax* Schult. — ober Villa, Revò, unter Formaggiore.
 „ *acutangulum* Schrad.
 „ *suaveolens* Jacq. — Bagolino gegen Lodron, Thal Cherle, zwischen Bondone und Moerna unter Turano.
 „ *sphaerocephalum* L. — Kardam gegen Steg, Thal Venosta ober Schlanders (Dr. Facchini); Castello, Gôla.
 „ *vineale* L. — Girlan, Bolgiano, Trient, Valsugana, Thal Non.
 „ *oleraceum* L.
 „ *carinatum* L. mit der Var. β) *montanum* Sibth. et Sm.
 „ *Schoenoprasum* L. — Suerta und Setteselle in Valsugana.
Hemerocallis flava L. — Bolgiano (Dr. Facchini).
 „ *fulva* L. — Tesero links von Avisio.
Muscari comosum Mill. — Bolgiano, Caldaro, Rovereto, Borgo, in Weingärten.
 „ *racemosum* Mill. — Trient, Vallunga in Rovereto.
 „ *botryoides* Mill. — Thal Ledro.

Colchicaceae DC.

- Colchicum autumnale* L.
Veratrum nigrum L. — Berg Bondone nach Moerna, unter Turano, Berg Venégo bei Tezze.
 „ *album* L.
Tofieldia calyculata Wahlenb.
 „ *borealis* Wahlenb. — Duron, Camerloi in Fassa, Primiero (Dr. Facchini).

Juncaceae Bartling.

- Juncus Jacquini* L. — Berg Palberg, Penia, Settelaighi in Valsugana.
 „ *conglomeratus* L.
 „ *effusus* L.
 „ *glaucus* Ehrh.
 „ *arcticus* L. — unterhalb des Landhauses bei Storbéda in Duron (Dr. Facchini).
 „ *filiformis* L. — bei Viose, ober Conseria, Suerta, Alpe Antholz.
 „ *triglumis* L. — Fassa, Ulten, Montalone und Settelaighi in Valsugana.
 „ *trifidus* L.
 „ *Hostii* Tausch. — Arnò, Fassa, Berge von Tesino, Sconupia, Kasern.
 „ *obtusiflorus* Ehrh.

- Juncus lamprocarpus* Ehrh.
 „ *alpinus* Vill. — Seiseralpe, Islitz, Berg Baldo, Fassa, Valsugana.
 „ *compressus* Jacq.
 „ *bufonius* L.
Luzula flavescens Gaud. — zwischen Serrada und Folgaria, Latemar, Fassa.
 „ *Forsteri* DC.
 „ *pilosa* W.
 „ *maxima* DC.
 „ *glabrata* Hoppe. — Ulten (Dr. Facchini).
 „ *spadicea* DC.
 „ *albida* DC. mit der Var. β) *rubella* Hoppe.
 „ *nivea* DC.
 „ *lutea* DC.
 „ *campestris* DC.
 „ *multiflora* Lej.
 „ *spicata* DC. — Fiemme, Berge von Telve.

Cyperaceae Juss.

- Cyperus flavescens* L.
 „ *fuscus* L.
 „ *longus* L. — Riva.
 „ *Monti* L. — von Salurn nach Mezzotedesco (Dr. Facchini).
 „ *glomeratus* L. — Tezze in Unter-Valsugana.
Schoenus nigricans L.
 „ *ferrugineus* L. — Bellamonte, Tiers.
Cladium Mariscus R. Br. — Seen von Oppio und Garda.
Rhynchospora alba Vahl. — von Telve nach Pontarso, Palue in Tesino.
Helicocharis palustris R. Br.
 „ *uniglumis* Link.
Scirpus caespitosus L. — Seiseralpe, Judicarien.
 „ *pauciflorus* Lightf. — Predazzo bei Avisio, Fassa, Alpe Pelugo.
 „ *setaceus* L. Bolgiano (Hansmann).
 „ *mucronatus* L. — Gräben bei Bolgiano (Dr. Facchini).
 „ *lacustris* L.
 „ *Tabernaemontani* Gmel. — zwischen Tesero und Cavalese (Dr. Facchini).
 „ *triqueter* L.
 „ *Heloschoenus* L. — See Oppio, Gôla und andererorts bei Benaco, beim See nächst des Schlosses Tublino.
 „ *maritimus* L. — Salurn, unter Egna (Dr. Facchini).
 „ *sylvaticus* L.
 „ *compressus* Pers. — Fassa, Nuovatedesca, Berge bei Torcegno.

Fimbristylis annua R. et Schult. — zwischen Bolgiano und Merano (Leybold).

Eriophorum alpinum L.

„ *vaginatum* L.

„ *capitatum* Host.

„ *latifolium* Hoppe.

„ *angustifolium* Roth.

Elyna spicata Schrad. — Penia, Monzoni, Marmolata.

Kobresia caricina W. — Cimonega gegen Neve, Berg Baldo.
(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Botzen im November 1853. — Um die Furcht jenes Herrn, der im „botanischen Wochenblatte“ Nr. 43 für die *Braya alpina* in die Schranken getreten, zu zerstreuen, mögen folgende Zeilen eines Studirenden des hiesigen Ober-Gymnasiums, Namens Huter, dienen. Derselbe ist aus dem Thale Kals, und somit als ein Anwohner des ältesten Standortes der *Braya*, wie berufen, uns über selbe zu beruhigen. Huter's botanische Rührigkeit im verflossenen Sommer, hat der Flora Tirols eine neue Art zugebracht, nämlich den *Astragalus oroboides* Hornemann. Diese norwegische Pflanze ist bekanntlich erst vor wenigen Jahren in Steiermark und Kärnthen aufgefunden worden, und hat somit nun in Tirol für Deutschland ihren dritten Standort. Huter fand sie zwischen 7 — 8000 Fuss Seehöhe auf einer nur mittelst Steigeisen erreichbaren Alpenmatte am Teischnitz (Glimmerschiefer) in Kals, und auf Alpen desselben Thales sammelte er: *Herniaria alpina*, *Oxytropis cyanea*, *Arenaria Marschlii* und *Alsine biflora*, — sämmtlich seltene Pflanzen, — und somit der neue Standort für Tirol sehr willkommen. Wandern muss es dabei, dass alle diese Arten den so zahlreichen Botanikern, die von Heiligenblut aus — dem Stand-Quartiere Hoppe's — Kals und seine Alpen durchforschten, entgangen waren. — — Für das Compliment mag sich Herr K. F. H. aus Mannheim bei jenem Herrn selbst bedanken.
Hausmann.

Jeder, dem der Standort der *Braya alpina* in der Gamsgrube von eigener Anschauung bekannt ist, wird zugeben müssen, dass die Ausrottung derselben durch Wegnahme von 100 Exemplaren gerade nicht als gefährdet anzunehmen sei. Wenn die Ausrottung so leicht wäre, müsste es Wunder nehmen, dass es an der besuchtesten Stelle: um die Johannishütte, nicht schon geschehen ist, der zwei anderen Standorte, an den ohern und rückwärts gelegenen Halden des Johannisberges, die etwas entfernter sind, nicht zu gedenken. Da die Gamsgrube jährlich so viele Besucher erhält, wovon wohl ein grosser Theil Botaniker, die wahrlich den weiten Weg dahin nicht machen werden, um weniger Exemplare mitzunehmen, als ihnen eben möglich zu finden ist: so habe ich doch selbst unter dem vor der Hütte stehenden Tische noch Exemplare gefunden, und kann überdiess jetzt noch Jeden versichern, in einem Umfange weniger